

## **Informationen für landwirtschaftliche Betriebe zu Erntehelfenden in der Coronazeit:**

- Erkundigen Sie sich nach Vorerfahrung, Fähigkeiten und Kenntnissen der Arbeitssuchenden und erklären Sie relativ genau, für welche Arten von Arbeiten Sie Unterstützung brauchen
- Besprechen Sie schon am Telefon genau bezüglich Arbeitsart, Arbeitsort, Treffpunkt, Zeiten, Lohnauszahlungszeitpunkt und Länge des Arbeitseinsatzes.
- Sprechen Sie am Telefon den Lohn ab.
- Erklären Sie, welche Materialien, Arbeitskleidung, Ausrüstung es braucht – uns das – wenn möglich, eigene Arbeitshandschuhe mitgebracht werden sollten (und markieren). (gegebenenfalls sollte eigene Seife und ein eigenes Handtuch mitgebracht werden)
- Besprechen Sie Haftungs- und Versicherungsfragen.  
→ Unter <https://www.blhv.de/artikel/fragen-und-antworten-zu-auswirkungen-mit-coronavirus> findet sich diesbezüglich folgender Abschnitt:

### **Saisonarbeitskräfte**

Derzeit ungeklärt ist die für Sonderkulturbetriebe besonders drängende Frage, inwieweit ausländische Erntehelfer ihre Beschäftigung in Deutschland in den nächsten Wochen aufnehmen können. Gegenüber der Politik setzt sich der DBV zusammen mit GLFA, ZVG und anderen Verbänden dafür ein, dass hier Regelungen vorrangig auf EU-Ebene oder bilateraler Ebene gefunden werden, die einen Arbeitsantritt arbeitsbereiter ausländischer Saisonkräfte ermöglicht. Selbst wenn es gelingen sollte, bestehende Reisebeschränkungen für ausländische Erntehelfer zu beseitigen – ist damit zu rechnen, dass viele Erntehelfer derzeit nicht nach Deutschland reisen möchten. Deshalb ist die Politik gefordert, weitere Maßnahmen zu ergreifen:

- Befristete Lockerung des Arbeitszeitgesetzes
  - Befristete Erweiterung der Möglichkeit einer kurzfristigen Beschäftigung
  - Befristete Verbesserung der Hinzuverdienstmöglichkeiten für Arbeitslose, Asylbewerber, Bezieher einer vorzeitigen Altersrente, etc.
- 
- Hilfe hat auch mit Verantwortung zu tun. Deshalb ist eine Voraussetzung für alle Beteiligten, dass alle Beteiligten – Landwirte, wie Helfer keine Anzeichen einer Infektion mit dem Corona-Virus haben. Wir gehen nach aktuellem Kenntnisstand davon aus, dass Erntetätigkeiten auf dem Feld kein erhöhtes Ansteckungsrisiko bergen. Die nötigen Schutzmaßnahmen wie beispielsweise Abstand halten, lassen sich bei der Ernte auf dem Feld problemlos umsetzen.
  - Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeitskräfte beim Arbeiten die Corona-Sicherheitsmaßnahmen einhalten können (1,5m Abstand zu Personen, regelmäßig Händewaschen). Die Arbeitenden sollten nicht in einem Fahrzeug an Arbeitsstellen transportiert werden.
  - Lesen Sie dazu auch folgende Seite mit genauen Informationen: <https://www.blhv.de/artikel/coronavirus-was-koennen-und-sollen-landwirtschaftliche-betriebe-jetzt-tun>
  - Sollten Sie die kleinsten Anzeichen von Symptomen wahrnehmen, unterrichten Sie die Arbeitnehmenden, mit denen Sie in den letzten Tagen

engen Kontakt hatten und bitten Sie diese zuhause zu bleiben/in Quarantäne zu gehen

- Die Erntehelfer sollten ihr eigenes Essen und Getränke mit bringen, auch wenn es üblich sein sollte, dass der /die Arbeitgebende dafür sorgt
- Fragen Sie nach, ob die Helfenden ihren Auftrag verstanden haben. Zeigen Sie die Arbeitsschritte und erklären Sie das Ziel des Arbeitsabschnittes/Arbeitstages. → Besondere Situationen erfordern besonnenes Handeln! Die meisten der Erntehelfenden haben zumeist mit anderen Arbeiten zu tun!- seien Sie geduldig, falls die Kommunikation zu Beginn etwas holpert, gehen Sie möglichst wenig von Selbstverständlichkeiten aus!
- Besprechen Sie die Arbeitstage genau: Wann ist Beginn? Wann Ende? Wann Pausen?
- Schrauben Sie das erwartete Arbeitspensum runter, Sie werden mit Erstlingen zu tun haben
- Nehmen Sie die Hilfe dankbar an und sehen Sie sie nicht als Selbstverständnis.
- Sehen Sie das Ganze als ein Abenteuer.
- Bleiben Sie guten Mutes!
- Lassen Sie fünf Grad sein - in diesem Jahr ist alles anders als bisher